

Vorweg die Ukraine Berichte, Teile 49,48,47,46, 45,44,43,42,41,40,39,38,37, 36,35,34,33,32,31,30,29,28,27,26,25,24,23,22,21,20,19,18,17,16,15,14,13,12,11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2,1.

nach dem Prinzip der Matrjoschka – Puppe in Puppe - (unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-49.pdf>

(Tipp: Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Butten „gerade nicht“ klicken.)

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Hier weitere (auch indirekte) Berichte zur Ukraine als Teil 50:

.) Ems Vechte Welle // Re: Atomkraftgegner demonstrieren am AKW Emsland :

<https://www.emsvechtewelle.de/sitzblockade-vor-zufahrt-des-kernkraftwerks-emsland/>

Demonstranten haben am Atomkraftwerk Emsland in Lingen erneut gegen den Weiterbetrieb der verbliebenen Kernkraftwerke protestiert. Nach Angaben von Polizei und Aktivisten nahmen rund 20 bis 30 Menschen an der Aktion teil. Die Polizei beschrieb die Lage am Sonntagvormittag als «völlig friedlich», es handele sich um eine angemeldete Kundgebung. Die Initiative «Runterfahren» teilte mit, man habe das Zufahrtstor des AKW mit einer «gewaltfreien Sitzblockade» blockiert. Sollte es jedoch Diskussionen um weitere Laufzeitverlängerungen geben, könnten «größere Aktionen zivilen Ungehorsams» folgen, warnten die Aktivisten.

Derzeit sind in Deutschland noch die Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2 in Betrieb. Sie sollten eigentlich am 31. Dezember 2022 heruntergefahren werden. Wegen der Energiekrise sollen sie aber in einem sogenannten befristeten Streckbetrieb bis längstens 15. April weiterlaufen.

<https://www.sat1regional.de/newsticker/atomkraftgegner-demonstrieren-am-akw-emsland/>

.) Russland: August 2019 Atombombe explodiert - Ein neuer russischer Atomwaffen-Marschflugkörper :

<https://www.tagesspiegel.de/politik/was-uber-den-mysteriosen-atom-unfall-in-russland-bekannt-ist-4656874.html> und

<https://www.google.de/maps/place/Sewerodwinsk,+Oblast+Archangelsk,+Russland/@64.568897,30.8716213,5z/data=!4m6!3m5!1s0x441842144c395125:0x6c58295f371382a3!8m2!3d64.5661757!4d39.8505981!16zL20vMDJoYnB0?hl=de>

08.08.2019 Russland/Sewerodwinsk: Die Informationen aus Russland unklar. Eine Atomwaffe ist explodiert, in der russischen Arktis. Eine SSC-X-9 Skyfall, eine US-Bezeichnung. Ein neuer russischer Atomwaffen-Marschflugkörper. Zunächst hatte das Verteidigungsministerium in Moskau von zwei Toten und sechs Verletzten gesprochen. Die Atombehörde Rosatom korrigierte die Angaben später auf fünf Tote und drei Verletzte. Zuletzt ist die Zahl der Todesopfer auf sieben gestiegen. Russische Online-Medien berichteten aber, auf einem Video sei zu sehen, wie die Verletzten des Unglücks in Moskau zu einer Spezialklinik für Strahlenopfer gefahren wurden. Viele Menschen in der Region hatten sich dennoch mit Jodtabletten aus Apotheken eingedeckt. Der russische Umweltaktivist Wladimir Sliwjak, Vorsitzender der Organisation Ökoverteidigung (Ecodefense), teilte eine Aufnahme eines lokalen Fernsehsenders, die die Explosion zeigen soll. Eine Plattform im Meer ist darauf allerdings nicht zu erkennen. Das sei auch nur die offizielle Statement, sagt er und hat große Zweifel an deren Wahrheitsgehalt. US-Experten sind der Ansicht, es habe sich um eine atomar betriebene Rakete vom Typ 9M730 Burewestnik gehandelt. Diese Rakete wurde im Februar erstmals von Präsident Wladimir Putin vorgestellt, der sie als "unbezwingbar" und für die gegnerische Luftabwehr „nicht aufzuspüren“ bezeichnete. Die russischen Behörden werden, wie in der Vergangenheit auch, nicht über das wahre Ausmaß des Atomunfalls informieren.

.) Bundestag Endlagerung. Das will die Union :

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/052/2005217.pdf>

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) hat im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) Zeitkorridore für die weitere Suche nach einem Endlagerstandort für hochradioaktive Abfälle dargestellt und in einem Diskussionspapier vorgelegt (<https://www.bmu.de/meldung/stellungnahme-zum-zeitplan-der-endlagersuche>). Demnach könnte sich die Suche nach einem bestmöglichen Standort – je nach Terminrisiken und Beschleunigungspotenzialen – von dem ursprünglich geplanten Jahr 2031 bis in die Jahre 2046 oder sogar 2068 hinziehen (<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=https%3A%2F>

www.tageschau.de/Finland/Finnenpolitik/Fsuche-nach-atommuellendlager-103.html). Diese erhebliche Verzögerung um potenziell mehrere

Jahrzehnte ist überraschend und wirft erhebliche Fragen auf. Erstens verfügen die meisten Zwischenlager über einen Genehmigungszeitrahmen, der weit vor einer endgültigen Einlagerung der Abfälle in ein Endlager liegt. Das Brennelemente-Zwischenlager Gorleben (BZG) verfügt beispielsweise lediglich bis 2034 über eine Genehmigung. Die dann notwendigen Verlängerungen der Genehmigungen stellen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, die Betreiber und die Genehmigungsbehörden vor große Herausforderungen. Das dafür zuständige Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) geht dabei von einer grundlegenden Prüfung der Sicherheitsnachweise nach dem gültigen Stand von Wissenschaft und Technik aus. Zudem muss die ständige Sicherheit der Transport- und Lagerbehälter gewährleistet werden. Letztlich haben die Verzögerungen auch Auswirkungen auf die Zwischenlager von schwach- und mittelradioaktiven Abfällen, da beispielsweise die zurückzuholenden Abfälle aus der Schachanlage Asse II in das Endlager für hochradioaktive Abfälle eingelagert werden sollen. Zweitens hat der neue Zeitbedarf Auswirkungen auf die nach § 21 Gesetz zur Suche und Auswahl eines Standortes für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle (StandAG) vorgeschriebene Sicherung der noch im Suchverfahren befindlichen Gebiete. Sämtliche bergbauliche und sonstige Tätigkeiten ab einer Tiefe von mehr als 100 Metern müssen derzeit vom BASE in Zusammenarbeit mit den Landesbehörden geprüft und anschließend entweder zugelassen oder abgelehnt werden. Damit dürfte die Rohstoffgewinnung oder die Nutzung von Erdwärme in weiten Teilen Deutschlands über einen längeren Zeitraum nur unter schwierigen Bedingungen möglich sein. Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt Drucksache 20/5217 – 2 – Deutscher Bundestag – 20. Wahlperiode Drittens wird sich eine längere Zwischenlagerung und die Suche nach einem Endlager auf die verfügbaren Finanzmittel des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (KENFO) auswirken. Zu befürchten ist, dass gegen Ende des Suchprozesses nicht mehr genügend finanzielle Mittel für den Bau des Endlagers bzw. für die eigentliche Einlagerung zur Verfügung stehen. Dies gilt umso mehr als zur deutlich verlängerten Suchphase voraussichtlich Mehrbelastungen für den Fonds aus geringeren Kapitalerträgen (Stichwort: Zinswende) und steigenden Baukosten (Stichwort: Rohstoffknappheit) zu erwarten sind. Letztlich müssten dann die Steuerzahler die noch ausstehenden Beträge begleichen. Es muss das Ziel sein, den Endlagerstandort für hochradioaktive Abfälle mit der gebotenen Sorgfalt, aber auch so zügig wie möglich zu finden. Auch wenn die Bedingungen und die Herangehensweise nicht vollumfassend mit dem deutschen Suchverfahren zu vergleichen sind, so hat Finnland bereits erfolgreich einen Endlagerstandort für hochradioaktive Abfallstoffe festgelegt. Auch die Schweiz hat in diesen Tagen bekannt gegeben, dass sie einen

geeigneten Standort für das Endlager gefunden hat. Die finale Festlegung über diesen Standort ist für 2030 vorgesehen. Die Bundesregierung muss daraus und auf der Grundlage, der nun zu Tage tretenden Erkenntnisse alles Mögliche in die Wege leiten, um das Projekt der Endlagersuche zu beschleunigen und gleichzeitig den gesamtgesellschaftlichen Konsens sowie die Akzeptanz zu sichern. Deutschland darf in der Frage der Endlagersuche nicht schlechter agieren als andere Länder, wo diese Suche bereits sehr erfolgreich vorangetrieben wurde.

.) Farbanschlag auf Haus von Katharina Fegebank :

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Farbanschlag-auf-Wohnhaus-von-Katharina-Fegebank,kurzehh3086.html>

In der Nacht zu Montag ist es in Eilbek zu einem Farbanschlag auf das Haus von Katharina Fegebank (Grüne) gekommen. Auch ein Nachbargebäude wurde in Mitleidenschaft gezogen. Der Anschlag wurde aber erst am Morgen entdeckt. Wie die Polizei mitteilte, sollen bislang unbekannte Täter mehrere mit Farbe gefüllte Gläser gegen das Haus der Zweiten Bürgermeisterin Hamburgs geschleudert haben, die an der Fassade zerbarsten. Ein Streifenwagen der nahegelegenen Polizeiwache Oberaltenallee rückte an, nachdem der Vorfall am Morgen entdeckt und gemeldet wurde.

Nach Farbanschlag: Staatsschutz ermittelt

Durch die spritzende Farbe wurde auch ein Nachbarhaus in Mitleidenschaft gezogen. *Eine Bekennerbotschaft sei noch nicht eingegangen.*

.) Rassismusforschung: In der Schwebel gehalten :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170556.rassismusforschung-in-der-schwebel-gehalten.html>

Seit Beginn des Krieges flüchten auch »Drittstaatler« nach Deutschland, die in der Ukraine lebten. Ein Lehrforschungsprojekt untersucht die Situation dieser Menschen, die meist aus afrikanischen oder asiatischen Ländern stammen. In den ersten Monaten des Krieges wurde viel über die großzügigen Aufenthaltsregelungen für aus der Ukraine Geflüchtete und die große Hilfsbereitschaft in Deutschland berichtet. Die sogenannte Massenzustromrichtlinie, die 2001 EU-weit verabschiedet worden war, wurde im März 2022 erstmals in Kraft gesetzt. Ukrainische Staatsbürger*innen sowie Drittstaatler*innen mit unbefristetem Aufenthaltstitel in der Ukraine erhielten damit statt des langwierigen und entrechtenden Asylverfahrens unbürokratisch einen »vorübergehenden Schutzstatus« in Deutschland und den anderen EU-Mitgliedsstaaten. Dieser dauert

bis zu drei Jahre und ermöglicht den Zugang zu Sozialsystem und Arbeitsmarkt, Bildung und Sprachkursen.

.) Publikation - Dieser Krieg endet nicht in der Ukraine :

<https://www.medico.de/dieser-krieg-endet-nicht-in-der-ukraine-18943>

Wie kann der Schrecken des Ukraine-Krieges analysiert werden, ohne in falsche Vereinfachungen zu verfallen? Und wie könnten die Konturen einer emanzipatorischen Politik in Zeiten eines weltweiten Kriegsregimes aussehen? Raúl Sánchez Cedillo wagt einen kritischen Vorstoß jenseits gängiger Vereinfachungen.

.) Rache fuer Luetzerath! „Solidaritaet mit allen besetzten und geraeumten Waldbesetzungen! :

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/gruene-luetzerath-107.html>

„Die gruene Partei als das brandmarken, was sie ist: Teil des Problems.

.) Geschichte der Hamburger Anarcho-Szene: Postkarten für eine bessere Welt :

<https://taz.de/Geschichte-der-Hamburger-Anarcho-Szene/!5904251/>

Ein Sammelband präsentiert selbst gedruckte Postkarten der Hamburger Arbeiterbewegung und erzählt darüber ihre Geschichte zwischen 1900 und 1945.

.) kleine radioaktive Kapsel auf derr Straße verloren :

<https://www.tagesschau.de/ausland/ozeanien/australien-radioaktive-kapsel-101.html>

Seit dem 25. Januar suchen die Behörden in Westaustralien eine winzige radioaktive Kapsel - auf 1400 Kilometern Strecke. Ihre Strahlung ist besorgniserregend. Doch ob sie gefunden werden kann, ist unklar.

.) Atommüll ohne Endlager - Wie gefährlich ist das strahlende Erbe?

<https://www.ardmediathek.de/live/Y3JpZDovL2hyLmRIL0xpdmVzdHJJYW0tSFI>

Ende 2022 sollten die drei letzten deutschen Atomkraftwerke abgeschaltet werden. Der Bundestag verlängerte im November 2022 aufgrund der Energiekrise deren Laufzeit bis April 2023. Doch das strahlende Erbe des Atomzeitalters bleibt. Der Film wirft einen Blick in das südhessische Zwischenlager, begleitet eine Anti-Castor-Demonstration und besucht Forscherinnen und Forscher, die der Frage nachgehen,

wie wir unseren gefährlichen Atommüll - heute und in Zukunft - sicher verwahren können.

.) GRS Kernenergie weltweit 2023 :

<https://www.grs.de/de/aktuelles/kernenergie-weltweit-2023>

.) Die Weltordnung und ihre Profiteure :

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9147>

Die Bundesregierung bemüht sich um den Bezug größerer Mengen an Frackinggas aus Argentinien. Das ist ein Ergebnis der dreitägigen Südamerikareise, von der Bundeskanzler Olaf Scholz am heutigen Dienstag zurückkehrt. Das Gas soll in verflüssigter Form importiert werden und dazu beitragen, russisches Erdgas vollständig zu ersetzen. Es wird aus der Schieferformation Vaca Muerta („Tote Kuh“) im Westen Argentiniens gefördert, wo auch das deutsche Unternehmen Wintershall Dea tätig ist. Einwohner der Region klagen seit Jahren über gravierende Umweltschäden und darüber, dass seit Beginn des Frackings hunderte Erdbeben verzeichnet wurden. Während Berlin sich dort mit Gas eindecken will, unternimmt Buenos Aires neue Schritte, um die überkommene westliche Dominanz abzuschütteln. So hat es etwa die Mitgliedschaft im BRICS-Bündnis beantragt und dies damit begründet, die gegenwärtige „Weltordnung“ sei „erwiesenermaßen von und zum Nutzen einiger weniger geschaffen“ worden. Jüngste westliche Forderungen, Waffen aus russischer Produktion in seinen Beständen an die Ukraine zu liefern, weist Argentinien kategorisch zurück.

.) Fünf Jahre Istanbul-Konvention:Frauenschutz beginnt bei Männern :

<https://taz.de/Fuenf-Jahre-Istanbul-Konvention/!5912016/>

„Die Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen sind in der Istanbul-Konvention klar formuliert. Jetzt müssten sie nur noch konsequent umgesetzt werden.

Am 1. Februar vor fünf Jahren trat die Istanbul-Konvention in Deutschland in Kraft. Bislang unter Vorbehalt, gilt seit diesem Mittwoch das „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ uneingeschränkt. Gut, eigentlich. Doch: Eine **wirkliche Strategie zur Umsetzung** gibt es in Deutschland nicht. Seit 2018 sind einzelne Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt umgesetzt worden, zuletzt die Einrichtung einer unabhängigen Berichterstattungsstelle für geschlechtsspezifische Gewalt sowie **eine**

Studie des BKA, die Einblicke über das sogenannte Dunkelfeld geben soll. Die unabhängige Expert:innenkommission GREVIO sah aber vor allem große Defizite: Es mangle nicht nur an Unterstützung von Frauen mit Fluchterfahrung, sondern es fehlten auch sowohl eine staatliche Koordinierungsstelle als auch angemessene finanzielle Ressourcen.

Eigentlich gibt die Istanbul-Konvention den Maßnahmenkatalog gut vor, die Bundesregierung müsste ihn nur abarbeiten. Dabei könnte die Einrichtung einer staatlichen Koordinierungsstelle alle anderen Punkte nach sich ziehen. Dazu gehört, dass genügend **Frauenhausplätze** geschaffen werden: Es fehlen rund 15.000. Auf diesen Notstand weisen Feminist:innen und Gewaltschutzexpert:innen seit J Wichtig wäre auch mehr **Prävention**. Viele Angebote richten sich explizit an Frauen. Doch wenn **die Gewalt stattgefunden hat**, ist es bereits zu spät: Es braucht **Anti-Gewalt-Angebote für Männer** sowie **Fortbildungen bei Polizei** und Justiz. Dazu gehört auch, dass das Umgangsrecht des Vaters nicht den Gewaltschutz der Mutter aushebeln darf. Viel zu häufig darf der Vater das Kind sehen, auch wenn dadurch Gefahr für die Mutter besteht. Nach Vorgaben der Istanbul-Konvention dürfte das nicht passieren. **Auch Femizide hätten so in Deutschland** womöglich verhindert werden können.

Sicher hat die vergangene Bundesregierung einiges verschleppt, was die jetzige aufarbeiten muss. Aber die Maßnahmen sind in der Istanbul-Konvention klar ausformuliert, sie müssten nur noch umgesetzt werden.

.) Solidarität mit den Hausdurchsuchungen :

<https://de.indymedia.org/node/256041>

von: anonym am: 31.01.2023 – 20:18:

In der Nacht vom 29. auf den 30. Januar haben wir vier Autos aus dem Besitz der Stadt Leipzig zerstört indem wir reichlich Bitumen auf den Frontbereich gekippt haben und die Lüftungsschächte voll gemacht haben.

Anlässe, in die Nacht hinaus zu ziehen, gibt es derzeit einige und wir sind erfreut über die vielen erfolgreichen Aktionen, die in den letzten Wochen anlässlich des Hungerstreiks von Cospito, der mutigen Kämpfe in Lützerath, aber auch der anhaltenden Repression gegen die linksradikale Szene in Leipzig stattgefunden haben. Vor dem Hintergrund der erneuten Hausdurchsuchungen vor drei Wochen, haben wir unser Ziel gewählt.

Unterdrückung ist komplex und hat keinen zentralen Punkt. Sie hält sich in unterschiedlichsten Ebenen und Formen fest. Die sich gerne als weltoffen und vielfältig ausgebende Stadt Leipzig, ist in vielerlei Hinsicht eines der Rädchen der Unterdrückung in unserer Gesellschaft. Seien es die städtischen Mitarbeiter:innen, die als vermeintlich neutrale Beobachter:innen bei Hausdurchsuchungen eingesetzt

werden, das rassistische System der Ausländerbehörden, die Bevölkerungskontrolle der Meldeämter, die Hilfsstellen der Polizeibehörden oder die repressiven Versammlungsbehörden. So groß die Unterschiede zwischen ihnen auch sein mögen, sie alle sind in kommunaler Hand und reproduzieren die autoritären und rassistischen gesellschaftlichen Verhältnisse. Wir haben euch Sand ins Getriebe gepackt!

Solidarität mit allen, die von den jüngsten Hausdurchsuchungen betroffen sind!

Am Tag X nach Leipzig!

Anarchist:innen

.) Kühltürme von Block A des KKW in Biblis werden abgerissen :

https://www.bergstraesser-anzeiger.de/region-bergstrasse_artikel,-bergstrasse-kuehltuerme-von-block-a-des-akw-in-biblis-werden-abgerissen-_arid,2045776.html **31.01.2023 BRD/Biblis:**

Kühltürme von Block A des KKW in Biblis werden abgerissen. An diesem Donnerstag um 10:30 Uhr soll der erste der 80 Meter hohen Türme fallen. Jetzt wird sich auch die Silhouette deutlich verändern und der Rückbau von außen sichtbar werden, wie die RWE Nuclear GmbH, Rückbauanlage Biblis, in einer Pressemitteilung berichtet. (Donnerstag, 2. Februar) wird zwischen 10:30 und 13 Uhr der erste von insgesamt vier Kühltürmen am Standort Biblis kontrolliert zum Einsturz bringen.

.) Yanis Varoufakis Rede in Kuba: warum wir eine Neue Blockfreie Bewegung

aufbauen müssen : <https://diem25.org/varoufakis-kuba-blockfreie-bewegung/>

Freunde, Genossinnen und Genossen, liebe Delegierte der Progressiven Internationale, dies ist, schockierenderweise, mein erster Besuch in Kuba. Jahrzehntlang habe ich mich geweigert zu kommen, weil ich nicht als Tourist kommen wollte. Dafür ist Kuba zu wichtig. Ich musste erst sechzig werden, um die Freude zu erleben, nach Kuba zu kommen, um mit den Genossinnen und Genossen an dem zu arbeiten, was wirklich wichtig ist für Kuba, für Amerika, für Asien, für Afrika, für Europa und ja, für mein leidgeprüftes Land Griechenland. Und was ist das? Es ist die Gründung einer Neuen Bewegung der Blockfreien Staaten ("New Non-Aligned Movement", NNAM), mit der die bestehende, ausbeuterische, katastrophal extraktive imperialistische Weltwirtschaftsordnung zerschlagen werden soll, um an ihrer Stelle eine neue zu errichten – eine Neue Internationale Wirtschaftsordnung ("New International Economic Order", NIEO), in der Menschen und Planet gemeinsam atmen, leben und gedeihen können.

.) Brasilien will vermitteln : <https://www.jungewelt.de/artikel/443961.scholz-in->

[brasilien-brasilien-will-vermitteln.html](https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170617.geleaktes-dokument-us-militaer-erwartet-krieg-mit-china.html)

Brasilien wird der Ukraine keine Munition liefern und sich statt dessen um politische Vermittlung zwischen Kiew und Moskau bemühen. Das hat Präsident Luiz Inácio Lula da Silva am Montag (Ortszeit) anlässlich seines Treffens mit Bundeskanzler Olaf Scholz mitgeteilt. Lula erläuterte mit Blick auf die Bitte Berlins, der Ukraine Munition für »Gepard«- und »Leopard 1«-Panzer aus dem Besitz der brasilianischen Streitkräfte zur Verfügung zu stellen, sein Land habe »kein Interesse« daran: Man wolle »keinerlei Beteiligung an diesem Krieg, auch nicht indirekt«.

.) US-Militär erwartet Krieg mit China :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1170617.geleaktes-dokument-us-militaer-erwartet-krieg-mit-china.html>

nternes Memorandum rechnet 2025 mit einem Kriegsausbruch.

Ein Memorandum des Vier-Sterne-Generals Michael A. Minihan der [US-Luftwaffe](#) für seine Untergebenen in der US-Luftwaffen-Mobilitätskommandatur sorgt für Aufsehen: Minihan fordert umfangreichere Vorbereitungen für einen Krieg gegen China, den er bereits im Jahr 2025 erwartet. Der General sieht die US-Streitkräfte dafür unvorbereitet und empfiehlt nachdrücklich Übungen mit scharfer Munition. Das Memorandum ist auf den 1. Februar datiert, wurde aber bereits am vergangenen Freitag an den Fernsehsender NBC News geleakt. Minihans Kommandatur ist für das Betanken von Flugzeugen aus der Luft zuständig.

.) „Ein Ausdruck des Neokolonialismus“ :

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9149>

Deutschland setzt bei Versorgung mit grünem Wasserstoff und Energiewende-Rohstoffen stärker denn je auf Chile. EU-Freihandelsabkommen mit dem Land wird als „neokolonial“ kritisiert.

.) china kommt etwas aus der Deckung und andere lateinamerikanische Staaten positionieren sich hier <https://lostineu.eu/china-gibt-usa-die-schuld-am-krieg/>

.) China: Japan darf nicht eigenmächtig Einleitung nuklear kontaminiertem Wasser ins Meer beginnen :

<https://german.cri.cn/2023/02/01/ARTIhVVfptk0BxvT23mLuG6P230201.shtml>

Japan darf nach den Worten von Mao Ning, Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, nicht eigenmächtig mit der Einleitung von nuklear

kontaminiertem Wasser ins Meer beginnen, bevor nicht vollständige Konsultationen mit den Nachbarländern sowie anderen Interessengruppen und relevanten internationalen Behörden stattgefunden haben.

Mao Ning erinnerte vor der Presse in Beijing am Mittwoch daran, dass die japanische Regierung am 13. Januar einseitig angekündigt hatte, im Frühjahr und Sommer dieses Jahres mit der Einleitung des nuklear kontaminierten Wassers ins Meer zu beginnen. China habe bemerkt, dass Japan dies vor der Überprüfung der technischen Arbeitsgruppe der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) in Japan tun wolle. Dieses Verhalten lasse die Menschen fragen, ob Japan der Autorität von Behörden und technischen Arbeitsgruppen Bedeutung beimisst? Habe Japan sich entschieden, das Meer unabhängig von den Bewertungsergebnissen nach seinem einseitigen Plan zu kontaminieren? Japan müsse diese Fragen verantwortungsvoll beantworten, so Mao Ning.

.) Sachsen-Anhalts Energieminister Willingmann spricht sich gegen erneute Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke aus : <https://dubisthalle.de/sachsen-anhalts-energieminister-willingmann-spricht-sich-gegen-erneute-laufzeitverlaengerung-fuer-atomkraftwerke-aus>

.) Kein Bleiberecht für Nicht-Ukrainer:

<https://taz.de/Kein-Bleiberecht-fuer-Nicht-Ukrainer/!5911811/>

Hamburg lässt Geflüchtete im Stich, Studierende aus der Ukraine ohne ukrainische Staatsbürgerschaft müssen um ihren Aufenthalt bangen, weil ihre Aufenthaltsgenehmigungen auslaufen.

.) Erster Kühlturm in Biblis abgerissen (Video, 28s)

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-sendungen/videos/akw-kernkraftwerk-biblis-erster-kuehlturm-abgerissen-video-100.html>

.) Rechtsextreme und der Ukraine-Krieg:

<https://taz.de/Andreas-Speit/!a22>

Verein für rechte Putinfreunde, AfD-Politiker und der rechtsextreme Publizist Jürgen

Elsässer haben den Verband „Ostwind“ gegründet. Ziel ist die Annäherung an Russland.

Einen „Wutwinter“ wollte das Milieu um die AfD und das rechte Magazin Compact anheizen – für die Solidarität mit Russland im [Ukraine-Krieg](#) und gegen die Politik der deutschen Bundesregierung. Daraus wurde bisher nichts. Den schwachen Protest, den es gibt, will man nun aber verstetigen. Der [Compact-Chefredakteur Jürgen Elsässer](#) und der AfD-Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider aus Sachsen-Anhalt gründete dafür in Berlin den „Verein Ostwind“, für „Frieden und Freundschaft mit Russland“. Die Gründung machte Elsässer auf der Webseite des Magazins öffentlich.

An der Vereinsgründung sollen rund 70 Personen beteiligt gewesen sein. Mit dabei, so schreibt Elsässer, sind „Bundestags- und Landtagsabgeordnete der AfD und Spitzenvertreter der Landesverbände“. Auf einem Mitschnitt ist Oliver Kirchner zu sehen, Fraktionsvorsitzender der AfD im Landtag Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig betont Elsässer, der Verein sei überparteilich.

.) Hier eine kritische Sendung zum LNG-Hype:

<https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-lng-zu-viel-zu-teuer-schlecht-fuers-klima-100.html>

LNG: Zu viel, zu teuer, schlecht fürs Klima. Ist der Flüssiggas-Boom ein Irrweg? - Film von Steffen Mayer und Joachim Ottmer. Deutschland steckt in einem Gas-Dilemma. LNG, verflüssigtes Erdgas, soll den Wegfall der russischen Lieferungen ausgleichen. Doch die Pläne der Bundesregierung sind teuer und klimaschädlich. -siehe ZDFzoom.

.) Lützerathlebtweiter: Nächtlicher Besuch bei Primus Service GmbH :

<https://de.indymedia.org/node/256835>

von

anonym:

vom

02. auf den 03. 02. haben wir der Primus Service GmbH im Unnauer Weg in Köln Lindweiler einen Besuch abgestattet und neben Glasbruch auch ein farbliches Zeichen hinterlassen.

Das Angebot der Primus Service GmbH unter dem Führungsduo Sven Sommer und Alexandra Michels ist die Gastroversorgung in den Sektoren Betriebsverpflegung, Health Care, Flüchtlingshilfe und Einsatzverpflegung.

In der Betriebsverpflegung konnte laut Website im Sommer 2021 mit dem *Deutsche*

Post DHL Group Campus in Bonn der „bisher größte Kunde“ im Bereich der Betriebsgastronomie gewonnen werden. Im Bereich der Flüchtlingshilfe betreibt Primus bundesweit Standorte und verdient so an der Sammelunterbringung von Geflüchteten dabei werben sie damit, „typische“ Gerichte aus den Heimatländern der Geflüchteten mit bio-fairtrade Gewürzen zuzubereiten. Außerdem wäre da noch die Einsatzverpflegung, wo Primus stolz verkündet: „Polizeieinsatzverpflegung bedeutet vor allem eines: Einsatz. An sieben Tagen in der Woche. 24 Stunden am Tag. Auf uns ist Verlass, wenn es darauf ankommt.

Das Primus-Team der Polizeieinsatzversorgung verpflegt verschiedene Polizeibehörden in NRW mit Verpflegungsbeuteln und Getränken für Sofort- bzw. Großeinsatzlagen. Für die Polizeiversorgung sind wir mit Freude und Engagement an 365 Tagen im Jahr im Einsatz.“

Wie verlässlich und erfreut Primus die polizeilichen Großeinsätze unterstützt, konnten sie im Januar in Lützerath unter Beweis stellen. Mit dem Catering für den Polizeieinsatz hat Primus nicht nur einen elementaren Teil der infrastrukturellen Grundlagen für diesen Einsatz geschaffen sondern auch an der Zerstörung Lützeraths verdient. Außerdem so den weiteren Braunkohleabbau ermöglicht, Ursachen für globale Erwärmung gefördert und somit auch daraus resultierende Umweltkatastrophen. Diese schaffen weitere Fluchtursachen!

Das Unternehmen gehört zu jenen, die durch ihre Arbeit Grundlagen schaffen, die menschenunwürdige Verhältnisse ermöglichen und stabilisieren. Mit diesem nächtlichen Besuch wollen wir die Primus Service GmbH als Akteurin und Profiteurin von Zerstörung und Unterdrückung kennzeichnen und uns der militanten Kampagne anschließen, die die Räumung von Lützerath nicht unbeantwortet lässt.

Wir senden solidarische Grüße an alle, die Tag und Nacht in und um Lützerath gekämpft haben und weiter kämpfen.

.) Antirepressionsdemo 18.3. in Hamburg :

<https://antifavernetzunghh.noblogs.org/post/2022/03/08/demo-18-03-2022/>

Gemeinsam

gegen Repression und autoritäre Formierung – „Weg mit §129!“

Am 18.

März, den internationalen Tag der politischen Gefangenen, gehen wir gemeinsam mit euch auf die Straße: Wir wollen in Hamburg für alle Genoss*innen demonstrieren, die wegen ihres Engagements gegen Nazis, gegen die Klimakrise und für eine solidarische Gesellschaft Ärger mit dem Staat haben.

17.30h Valentinskamp/ Gängeviertel

.) Auch Klimabeirat kritisiert die U5 in Hamburg:

<https://heikesudmann.net/2023/02/03/auch-klimabeirat-kritisiert-die-u5-senat-ist-fixiert-auf-ein-milliardengrab/> Senat ist fixiert auf ein Milliardengrab.

.) Gedenkfeier zur Schlacht um Stalingrad:

<https://taz.de/Gedenkfeier-zur-Schlacht-um-Stalingrad!/5913399/>

Der Diktator als Opfer, , Am 80. Jahrestag gedenkt Putin des sowjetischen Siegs in der Schlacht von Stalingrad. In seiner Rede mutiert Russland vom Aggressor zum Verteidiger.

.) Kundgebung "Erste Tage ohne Tihange 2" in Aachen : <https://brf.be/regional/1687290/>

.) Kämpfe im Osten der Ukraine:

<https://taz.de/Kaempfe-im-Osten-der-Ukraine!/5910559/>

Wo die russische Offensive beginnt,,Die Ukraine verteidigt im Osten die letzte Versorgungsrouten. Wenn die Stadt in russische Hände gelangt, könnte es für Kyjiw schwierig werden.

.) G20-Urteil rechtskräftig: Schwere Schlappe für Hamburgs Polizei – und für Scholz

<https://newstral.com/de/article/de/1234167143/g20-urteil-rechtskr%C3%A4ftig-schwere-schlappe-f%C3%BCr-hamburgs-polizei-und-f%C3%BCr-scholz>

„Dieses Urteil ist ein großer Erfolg für alle, die im Juli 2017 gegen den G20-Gipfel protestiert haben und deren Grundrechte auf Versammlungs- und Meinungsfreiheit seinerzeit von der Hamburger Politik und der Polizei mit Füßen getreten wurden“, sagt Rechtsanwalt Martin Klingner. (PS.: Martin ist auch unser Hausanwalt.)

.) 4.2.:Kundgebung in Hamburg: Freiheit für Palästina!

<https://www.demvolkedienen.org/index.php/de/t-international/7450-kundgebung%02in-hamburg->

[freiheit-fuer-palaestina](#)

Am vergangenen Freitag bombardierte der reaktionäre israelische Staat wieder einmal den Gazastreifen. Nur kurz zuvor ermordeten israelische Sicherheitskräfte 10 Palästinenser bei einer Razzia in Dschenin im Westjordanland. Die neue reaktionäre Regierung in Israel erhöht die Unterdrückung des palästinensischen Volkes und die Repression gegen die nationale Befreiungsbewegung immer weiter.

Kommt mit uns gegen diese Bombardements, gegen die Unterdrückung und für ein vom Imperialismus befreites, selbstbestimmtes und geeintes Palästina auf die Straße. Für das Selbstbestimmungsrecht der Nationen! Nieder mit dem Imperialismus! Kundgebung: Samstag, 04. Februar 2023 | 15 Uhr | Steindamm Ecke Adenauerallee (Vor der Apotheke am Hauptbahnhof) Bündnis gegen imperialistische Aggression Januar 2023.

.) Viele CO2-Zertifikate sind nicht mehr als heiße Luft. Das Versprechen: Für jedes Zertifikat wird irgendwo in der Welt Wald aufgeforstet oder ein Windrad gebaut: <https://www.infosperber.ch/umwelt/luft-klima/der-skandal-um-die-klima-zertifikate/>